

Schnecken – gut aufgepasst?

1.

- 1 Klimawandel
- 2 Fühler
- 3 Atemhöhle
- 4 Zwitter
- 5 Wegschnecke
- 6 Kalk
- 7 Mantel
- 8 Raspelzunge

Lösung: **SCHNECKENKÖNIG**

Fast alle Gehäuse von Gehäuseschnecken sind rechtsgewunden, d.h. beim Blick von oben auf eine Schnecke, windet sich das Gehäuse zur rechten Körperseite. Aufgrund einer genetischen Veränderung ist das Gehäuse bei etwa einer von einer Million Weinbergschnecken linksgewunden, das Gehäuse windet sich nach links. Die Organe und das Gehäuse von Schneckenköniginnen sind seitenvertauscht.

2.

Hinweis: Je mehr Messungen gemacht werden, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse.

Auch eine schnelle Schnecke macht mal 5 Minuten Pause. Wenn du Zeit hast, beobachte die Schnecke mehrmals 5 Minuten und miss die Strecke, die sie in dieser Zeit zurücklegt.

3.

Mögliche Überlegungen

Links: Als Schädling oder Nützlichling werden manchmal Tiere bezeichnet, die aus Sicht eines Menschen einen Schaden anrichten (zB Gemüse fressen) oder einen Nutzen bringen (die Erde auflockern, andere „Schädlinge“ fressen, ...). Daher sprechen zB Gärtnerinnen und Gärtner von Schädlingen und Nützlingen, wenn sie ihren eigenen Nutzen oder Schaden beschreiben, den die Tiere verursachen.

Rechts: Die Bezeichnung Schädling ist tatsächlich kein biologischer Fachbegriff und sollte vermieden werden. Arten können mit diesen Begriffen nicht allgemein beschrieben werden. Alle Tier- oder Pflanzenarten sind im Laufe der Erdgeschichte aufgrund der derselben allgemeinen Mechanismen der Evolution (Veränderung, Selektion) entstanden und haben ihre jeweilige ökologische Nische entwickelt. Keine Art ist entstanden, um einer anderen Art (wie dem Menschen) zu schaden oder zu nützen.